

BISS-Protokoll vom 17.01.2017

TeilnehmerInnen: Christian P., Heribert M., Heiner W., Horst B., Klaus K., Jürgen P., Silvia B., Timo K.

Künftige Protokoll-Liste: Jürgen P.(Febr.), Roland L.(März), Heribert M. (April), Reinhard B. (Mai)

Protokollant: Jürgen P.

Moderation: Heiner W.

Genehmigung des letzten Protokolls: einstimmig

Anlage: Bericht Petristraße / Timo K. (3 Seiten)

Die jew. TOP-Formulierung wird im Protokoll zum leichteren Verständnis vollständig übernommen, seit wir eine erläuternde Tagesordnung haben.

Tagesordnung: Aus organisatorischen Gründen wird ein außerplanmäßiger Beitrag an die erste Stelle der Tagesordnung gesetzt. Alle weiteren TOPS (vgl. vorliegende Tagesordnung) verschieben sich von TOP 2 auf TOP 11

TOP 1 - Aktueller Bericht Petristraße von Timo K. mit Verweis auf dem **Protokoll beiliegenden Bericht:**

- Konzeptionsskizze für eine Nutzung des Hauses Petistr. 2
- Frage für die Einwohnerfragestunde 24.11.2016 an die BZV Mitte
- Kurzprotokoll zum Gespräch mit dem ISB zur weiteren Nutzung des Objektes Petistr. 2 vom Mittwoch, 11.01.2017, 15.30 Uhr

Ergänzend zum beigefügten Protokoll führt Timo aus, Ziel und Ergebnis der Besprechung sei kein praktischer Regelungsansatz gewesen, sondern der hauptsächliche Hinweis darauf, dass es derzeit bis auf Weiteres weder Nutzungsabsichten noch baurechtliche Planungssicherheit für das Grundstück gäbe. Während im Frühjahr 2016 noch von einer schwebenden Perspektive für die Schneise der B66n als Hindernis für bauliche Veränderungen die Rede war, wurde neuerdings auf einen Bebauungs-Plan für einen Rad- und Fußweg verwiesen. Der ISB sei darauf angewiesen, die politisch gesetzten Entwicklungen abzuwarten.

Die überreichte Nutzungskonzeption wurde kommentarlos entgegengenommen. Eine Besprechung des Nutzungskonzeptes wurde nicht vereinbart. Eine soziale Dringlichkeit zur Erhaltung und ggf. Aufwertung vorhandenen Wohnraums wurde nicht thematisiert. Eine wirtschaftliche und soziale Verhältnismäßigkeit zwischen der Errichtung eines Rad- und Fußwegs und dem Abriss eines räumlich und stilistisch erhaltenswerten Wohngebäudes wurde im Gespräch nicht abgewogen.

Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise an die Initiative Petristrasse:

Die zugesagte Unterstützung durch Klaus Rees (Fraktion Grüne) soll mit Hilfe von Silvia B. ergänzend angestoßen werden. Jürgen P. schlägt vor, zu prüfen, ob ein Bebauungs-Plan (Rad- und Fußweg) tatsächlich bereits existiert oder erst für die nähere Zukunft (??) geplant ist:

- Es besteht Recht auf Behördenauskunft über einen öff.-rechtl. Verwaltungsakt, der die unmittelbaren Anlieger und Bewohner betrifft (vgl. Timos Protokoll: Verlauf der geplanten Wegeführung über konkrete Grundstücke).
- Wenn der Bebauungsplan nicht schon seit längerem geltendes Recht ist (hier müsste dann gefragt werden, warum die Umsetzung noch nicht erfolgt ist), sondern erst bevorsteht, sollte der geplante Zeitpunkt in Erfahrung gebracht werden. Jeder Bebauungsplan ist öffentlich bekanntzumachen, öffentlich zur allgemeinen Einsicht auszulegen und vier Wochen nach Beginn der Auslegung widerspruchsfähig. Diese Möglichkeit muss sich kein Betroffener entgehen lassen.

- Sollten sich keine belegbaren Anhaltspunkte für ein tatsächliches Bauvorhaben eines Rad- und Fußweges ergeben (möglichst schriftliche Auskunft aufgrund einer schriftlichen Anfrage), sollte das protokollierte Gespräch neu bewertet werden.

TOP 2 - Gespräch mit Frau Jülich – Bericht : Christian

Die ursprünglich im Steuerungsausschuss genannten Teilnehmerzahlen für den Runden Tisch seien unvollständig. Die hohe Zahl der im HWBetA angekündigten Einladungsadressen erkläre sich durch unterschiedliche Zugänge der Nennungen durch Selbstbewerbung, Delegation oder Verwaltungsvorschläge (?).

Über den Zuschnitt des angekündigten Workshops könne man derzeit weder inhaltlich noch zeitlich genauere Angaben machen. Die Planungen würden erst beginnen.

(Anmerkung außerhalb des Protokolls: am 3. Tag nach dem Plenum erhielten die ersten Teilnehmer die offizielle Workshop – Einladung vom Bauamt: 15.02.17 – 19 Uhr.

Die Gruppe zur Vorbereitung des Runden Tisches wollte sich ursprünglich am 14.02. zusammenfinden. Nach der nun unerwarteten Workshop-Einladung für den 15.02. zieht die AG ihre Vorbereitung auf die erste Februarwoche vor. Vgl. auch TOP 5)

Jürgen erinnert an die Idee einer Anlass bezogenen Tagung der Steuerungsgruppe:

- In Erfahrung bringen, wie der methodische Zuschnitt des Workshops geplant ist. Vermutlich wird es sich um eine einmalige Veranstaltung im Zeitrahmen der bisherigen Dialogveranstaltungen handeln. Wie soll die Veranstaltung strukturiert und zu Ergebnissen geführt werden?
- Begleitung der Verwaltung in der Konzipierung von Ausschreibungs- und Anforderungskriterien für die „Moderation“ (nicht allein der Dialogveranstaltungen, sondern des vollständigen Beteiligungsprozesses auf allen seinen öffentlichen und auch weniger sichtbaren Handlungsebenen).

Dieser Vorschlag erfolgte noch ohne das Wissen eines bereits festgelegten VA-Termins. Falls die Anregung einer Sitzung der Steuerungsgruppe rechtzeitig gelingt, sollte Christian mit unterstützenden Thesen versorgt werden. **Er wird die Bedingungen für eine neue Sitzung ausloten. Betroffen wären auch Marc B. und Bernd V.**

TOP 3 - Busbahnhof und Quartier in Sieker (Heriberts Vorlage) – Vorbereitet von der AG Stieghorst

Es ist kein Mitglied der AG Stieghorst anwesend. Es liegt keine Nachricht zum Thema vor. Der TOP entfällt.

TOP 4 - Jagdweg – Vorbereitet von der AG Stieghorst

Es ist kein Mitglied der AG Stieghorst anwesend. Es liegt keine Nachricht zum Thema vor. Der TOP entfällt.

TOP 5 - Strategie für den Workshop „Runder Tisch Konversion“ – Bericht der RT-Anwörter

Die Vorbereitungs-AG wollte erst abwarten, wann und in welcher Form eine Einladung durch das Bauamt erfolgt, um sich ggf. mit konkreteren Anhaltspunkten über den Zuschnitt des Workshops vorbereiten zu können. (Außerhalb des Protokolls: Aufgrund der unvorhergesehenen Einladungs-

Zeitpunkts – s.o. : fehlende Anhaltspunkte durch Frau Jülich im Vorfeld – hat sich die Vorbereitungs-AG für den 06.02.17 – 9 Tage vor dem Workshop - verabredet.)

TOP 6 - Film „Die Stadt als Beute“ Wvl. vom 16.12.16 (Protokolle der Dez. – und Nov.-Plenen)

Silvia referiert den Vorbereitungsstand. Im Vorbereitungsteam (Silvia, Gerard, Pütz) sei es Konsens, die BISS zurückhaltend zu erwähnen und nicht vorrangig zum Thema zu machen. Folgende Kostenbeteiligung könne eingeworben werden:

- Attac: 50,00
- Heinrich-Böll-Stiftung: 200,00
- Rosa-Luxemburg-Stiftung: 100,00

Falls auch der Regisseur eingeladen werde, ergäbe dies Zusatzkosten. Die Zuschussgeber bestehen auf dem Abschluss von Kooperationsverträgen mit einer begründeten Skizze über Ziel und Ablauf der Veranstaltung. Zumindest in einem Fall werde die Ausgewogenheit zwischen konträren Positionen und ihrer Vertreter in einer Anschlussdebatte an den Film erwartet.

Die BISS wird durch die Erwartungen der Zuschussgeber erstmals direkter mit ihren eigenen Zielsetzungen für die Veranstaltung konfrontiert. So wird hinterfragt, ob der Zuschussbetrag einer Stiftung den Begründungsaufwand lohne, oder ob man unter Verzicht auf diesen Zuschuss nicht freier in der Durchführung und Auswahl von Mitwirkenden sei.

Jürgen fragt, welche beispielhaften Filmsequenzen sich die BISS zuschreibe, welche dem Verband Haus & Grund und welche dem BdA oder Bauträgern, usw.. Eine ausschließliche Filmvorführung über „Auswüchse in Metropolen . . .“ könne zu einer unbeabsichtigten Ablenkung von Bielefelder Realitäten führen. Er empfiehlt ausgewählte und inszenierte Bezüge auf Bielefeld. Wenn man mit ihnen in die Öffentlichkeit gehe und Menschen einlädt, dürfe über eine kritische Beschreibung hinaus auch ein politischer Handlungsansatz nicht fehlen. Der wiederum würde auf die Arbeit der BISS führen. Womit die BISS selbst durchaus zum Thema wird.

Es zeigt sich, dass nur wenige den Film kennen und ihn daher als Medium bzw. seinen Medieneinsatz bislang nicht beurteilen können. (Timo K. lädt uns in seine WG zu einer You Tube Version ein. Per Mail weist er nun darauf hin, dass es sich irrtümlich um einen anderen Film handele.) Dies stellt vorläufig einen schlüssigen Einsatz in der Öffentlichkeit in Frage. Nach dem Wegfall der Vorführung bei Timo sind neue Vorbereitungsmöglichkeiten zu suchen (Medienanalyse VOR Öffentlichkeit).

Es fällt auf, dass bisher eher die Finanzierbarkeit, der Vorführort und das Zeitfenster für den Filmverleih eine Rolle gespielt haben. Es wächst allgemein die Überzeugung, die Vereinbarung der Kooperationsverträge vorerst auszusetzen und die vorgesehenen Vorführtermine unbestimmt zu verschieben. Hiermit soll Zeit gewonnen werden für die Sammlung von Beispielen von Wohnungsnot Made in Bielefeld, die eine schlüssige Anschlussdiskussion an den (noch wenigen bekannten) Film mit direktem Vor-Ort-Bezug untermauern und strukturieren helfen. **Es wurden bereits Themen-Beispiele angeregt:** Konflikt zwischen sozialverträglicher Verdichtung, Nachverdichtung und Flächenversiegelung, Wohnungsmarkt als Zerrbild einer kippenden Sozialstruktur (u.a. Stadtteile von Mieter- und / oder Eigentümergesellschaften), kaum noch umkehrbare Verödung von Stadtvierteln. **Der Auftrag an alle für das kommende Plenum:** Entwicklung von gut darstellbaren Fallbeispielen, mit denen die Filmimpulse in Bielefeld konkret fortgeführt, auf Bielefeld übersetzt und bestenfalls in Handlungsansätze geführt werden können. **Zu beachten:** Nicht zu allgemein werden, neben den regionalen Bezügen möglichst Konversionsbezüge herstellen, solange die BISS ihr Handlungsfeld nicht weiter steckt. ***Für das kommende Plenum besteht der Wunsch, dass eine Arbeitsgruppe die bis dahin eingehenden Beispiele in Koppelung mit dem Film für eine erfolgreiche Abendveranstaltung***

aufbereitet. Eine weitere Arbeitsgemeinschaft außer der AG Filmveranstaltung gibt es noch nicht. Eigentlich wäre eine strukturierte Filmbeschreibung an den Beginn der Vorbereitung zu stellen.

TOP 7 - Website „Wir haben uns hinlänglich an den Zugangsrechten für unsere Homepage abgearbeitet und Verbesserungen angemahnt. Dazu hatte der Koor-Kreis im September einen Vorschlag für die Struktur der Seite gemacht. Seitdem ist nichts passiert. Und eine Redaktionsgruppe war auch schon öfters angedacht. Wir stecken fest bei diesem Thema. Wie geht es weiter?“

Es ist noch keine Redaktionsgruppe gebildet worden. Christian hat als einziger seine Bereitschaft bekundet. Silvia war angefragt, wird ihre Kapazitäten jedoch ausschließlich auf den KO-Kreis konzentrieren. Ursprünglich hatte auch Bülent Interesse geäußert, ohne dass eine Entscheidung gefallen ist. Weitere Interessenten melden sich derzeit noch nicht. Christian wird Reinhard, Holger und Bülent ausdrücklich bitten, sich zumindest für den technischen Part der Website-Gestaltung hinsichtlich Arbeits- und Lastenteilung und ggf. Spezialisierung und Vertretungsregelung abzusprechen (Form eines gemeinsamen Treffens?). **Es wird ausdrücklich betont, dass wir alle drei gleichermaßen brauchen und uns freuen würden, wenn sie uns verlässlich zur Verfügung stehen könnten. Die technische Aufgabenverteilung sollen die drei in Eigenregie entscheiden.**

TOP 8 - Berichte aus den Gruppen

Liegen nicht vor.

TOP 9 - Stand der Finanzen

Schwankungen zwischen 491 und 493 €, weltmarktbedingt . . .))

TOP 10 - Was ist geworden aus den Vorhaben: Veranstaltung in Stieghorst zum zweijährigen Bestehen der BISS (Gerard), Veranstaltungsreihe (Pütz) ?

Gerard und Pütz nicht da. Entfällt.

Ende der Sitzung um 20.45 Uhr

Offene Posten, Empfehlungen und Aufträge:

- *Überarbeitete Endfassung „Konversionsgrundsätze“ nicht auf der Tagesordnung / noch nicht verabschiedet*
- *Überarbeitete Endfassung „Sperberstrasse“ nicht auf der Tagesordnung / noch nicht besprochen*
- *Empfehlungen an INI Petristraße (TOP 1) / Rücksprache Silvia – Klaus Rees*
- *AG Runder Tisch 06.02.17 (TOP 2+5) / Ansatz für Einberufung Steuerungsgruppe: Christian (TOP 2)*
- *Busbahnhof + Quartier Sieker: AG Stieghorst*
- *Jagdweg: AG Stieghorst*
- *Alle: Filmaffine Fallbeispiele Wohnungsnot Made in Bielefeld (TOP 6) Film-AG und evtl. neue AG: Methodische / Redaktionelle Bearbeitung (TOP 6)*
- *Christian trifft mit den technischen Website-Redakteuren eine Vereinbarung (TOP 7)*
- *Anfrage zu TOP 10 an Gerard und Pütz*